

**Protokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 10/11-15 des  
Beirates Neustadt**

**am Donnerstag, den 19. April 2012 um 19:00 Uhr**

**Sitzungsort: Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199  
Bremen**

**Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21.49 Uhr**

**Anwesend:**

Irmgard Apke  
Torsten Dähn  
Irmtraud Konrad  
Günter Kräkel  
Susanne Martens  
Anke Maurer  
Sabine Metschies  
Dr. Ingo Mose  
Janne Müller  
Jens Oppermann  
Florian Prübusch  
Cornelia Rohbeck-Töben  
Erich Sturm  
Vanessa Werschky

**An der Teilnahme verhindert:**

Tarkan Koc  
Florian König  
Rike Krämer  
Rainer Müller

**Weiter anwesend:**

Staatsrat vom Ressort Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat 30, 64 und 50  
Vertreter des Amtes für Straßen- und Verkehr  
Vertreter des Flughafens  
Vertreter der Firma M + O  
Vertreter der Bürgerinitiative „Rettet den Stadtwerderwald“ und Anwohner der  
Wohnanlage „Riga 1“  
sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger und Pressevertreter

**Vorsitz:** Klaus- Peter Fischer, Ortsamt Neustadt/ Woltmershausen

**Protokoll:** Petra Knüppel, Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

**Zu TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende erklärt, dass der TOP 3 – Protokollgenehmigung abgesetzt werden  
müsse, da sich das Protokoll noch in der Abstimmung befindet und verliest die  
Tagesordnung

**Beschluss:** Die geänderte Tagesordnung wird vom Beirat beschlossen (einstimmig)

Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

### **Zu TOP 2 – BürgerInnenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Eine Bewohnerin der Wohnanlage Riga 1 (Werdertor 1) übergibt einen Bürgerantrag. Die Bewohner fordern die umgehende Entfernung des roten Baumstammes, da der Stamm seinen ursprünglichen Sinn, auf den Baumfrevel hinzuweisen, längst erfüllt habe.

Der Staatsrat erklärt, dass er zu diesem Anliegen etwas bei dem dafür vorgesehenen TOP 3 sagen werde.

Eine Bürgerin bedankt sich für den Einsatz des Ortsamtes in ihrer Angelegenheit „Hütte auf dem Balkon“.

Die Schulleiterin der Grundschule Buntentorsteinweg führt aus, dass der Bereich vor der Schule verkehrsberuhigt werden müsse. Die Eltern seien sehr besorgt und hätten auch schon einen Antrag gestellt. Es fand ein Termin statt, bei dem aber keine konkreten Vorschläge zur Abhilfe gemacht werden konnten. Seitens der BSAG sei kein Entgegenkommen zu erwarten. Sie bittet um Unterstützung des Beirates. Der Beiratssprecher erklärt, dass der Beirat die Probleme kenne und bittet um Verständnis, dass die Ergebnisse erst einmal geprüft werden müssen. Den Behördenvertretern müsse auch die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeit zu tun.

Eine Bürgerin weist auf eine Veranstaltung gegen das Radfahren auf dem Bürgersteig in der Pappelstraße am Samstag, 21.04.2012, 09.00 Uhr Treffen vor Rossmann hin und verteilt Flugblätter.

Anwohner der Waterloostraße übergeben einen Bürgerantrag. Sie beantragen, den Autoverkehr in der Waterloostraße im Bereich zwischen Kornstraße und Gastfeldstraße durch Schwellen auf dem Asphalt zu beruhigen. Der Vorsitzende erklärt, dass der Antrag im Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr beraten wird.

Eine Bürgerin stellt den Antrag, dass die Verkehrssituation für Fahrradfahrer am St.-Pauli-Stift deutlicher gemacht werden müsse. Es sei dort sehr unübersichtlich und vor einem Jahr zu einem schweren Unfall gekommen. Sie bittet um einen Ortstermin mit dem Bauausschuss.

Ein Bürger spricht die Uferbebauung am Rettungshafen in der Werderstraße an. Der Staatsrat verspricht, sich darum zu kümmern.

Ein Mitglied aus dem Beirat gibt für eine Bürgerin bekannt, dass die Tafeln in der Langemarckstraße am 08.05.12, 18.00 Uhr eingeweiht werden.

Eine Bürgerin bittet um eine Ortsbegehung an der Kreuzung Langemarckstr./Neuenlander Straße wegen des Lkw-Verkehrs. Dem Beiratssprecher liegt die Adresse der Bürgerin vor und er wird sich mit ihr wegen eines Termins in Verbindung setzen.

Ein Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen berichtet, dass Frau Judith Kumpfert aus gesundheitlichen Gründen ihr Beiratsmandat niedergelegt hat.

### **Zu TOP 3 – Genehmigung des Protokolls Nr. 09/11-15 vom 15.03.2012**

Abgesetzt.

### **Zu TOP 3 (neu) – Grüngürtel an der Kleinen Weser**

Der Beiratssprecher führt noch einmal die bisherigen Geschehnisse seit 2009 aus. Der stellvertretende Beiratssprecher erklärt, dass dem Beirat eine Stellungnahme auf den Verzicht der Sichtachse vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr vorliegt. Er schlägt vor, das Ressort aufzufordern, die Grünplanung vorzulegen.

Der Staatsrat knüpft an dem Oktober-Termin an der Roten Eiche an und präsentiert anhand einer Power-Point-Präsentation die noch offenen Fragen und geht kurz auf die Punkte ein. Zentraler Punkt der Neuplanung ist der Verzicht der Sichtachse, die Reduzierung der Zahl der Wege vom Neubaugebiet zur Kleinen Weser auf 4 Wege und die Fällung des „roten Baumes“.

Ein Mitarbeiter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr erläutert die Pflanzplanungen anhand einer Power-Point-Präsentation und erklärt die zu setzenden Pflanzen. Er schlägt vor, sich vor Ort zu treffen und alles gemeinsam zu besprechen.

Eine Vertreterin der Bürgerinitiative zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation die Problematik der Unterholzlücken und Baumrücken. Sie würde es begrüßen, wenn der Metallzaun, der das Wohngebiet vom Stadtwerderwald trennt, als Schutzzone stehen bleiben würde, bis die noch zu pflanzenden Hecken umgewachsen sind. Auch seien die Aufforstungen zum Schutz der Tierarten sehr wichtig.

Eine Bürgerin fragt, wer die Grünplanung umsetzen wird und wer für die Kosten aufkommt. Der Staatsrat antwortet, dass es einen Vertrag mit den Investoren gäbe, der besagt, dass sie für die Grünplanung zuständig seien (Kosten und 2 jährige Pflege) und auch den Spielplatz zu finanzieren haben.

Der Vorsitzende schlägt vor, das Angebot eines Ortstermins anzunehmen.

Der stellvertretende Beiratssprecher verliest folgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Neustadt schließt sich der Stellungnahme des SUBV zum Verzicht auf die Realisierung der Sichtachse zum ehemaligen Wasserturm an. Er bittet den SUBV, dem Beirat eine Grünplanung auf Grundlage der im Gespräch zur Abstimmung zum Grüngürtel an der Kleinen Weser mit BI, Interessengemeinschaft RIVA, Beirat, Ortsamt und SUBV am 28.02.2012 vom SUBV vertretenen Positionen (Punkte 1 - 6) zur Stellungnahme vorzulegen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:** Dem vorstehenden Beschlussvorschlag wird zugestimmt. Einstimmig, bei 2 Stimmenthaltungen.

### **Zu TOP 4 (neu) – Neubau eines McDonald`s Restaurant mit Drive-In, Flughafenallee**

Der Vorsitzende erläutert die Problematik. Es werden Verkehre angezogen, die über die Gleise der Bremer Straßenbahn AG fahren müssen und es wird befürchtet, dass sich Rückstaus bilden.

Ein Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehr stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Planungen vor.

Ein Vertreter des Flughafens führt aus, dass sie mit einem großen „Puffer“ den Umbau der Straße so berechnet haben, dass ein Rückstau auf die Flughafenallee die Straßenbahn nicht blockieren kann.

Ein Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr führt aus, dass die Straßenbahnverkehre auf keinen Fall behindert werden dürfen. Das Büro M + O wurde eingeschaltet. Die Situation wurde mit Stuttgart (gleiche Situation wie Bremen) verglichen und rein rechnerisch dürfte es keine Probleme geben.

Ein Vertreter der CDU-Fraktion sieht Probleme mit dem Straßenbahnverkehr und fragt, ob sichergestellt sei, dass die Straßennbahn immer Vorrang habe. Der Vertreter des Flughafens erklärt, dass sie ein großes Interesse daran haben, dass es zu keinen Rückstaus kommt.

Eine Vertreterin der SPD-Fraktion erklärt, dass das Bauvorhaben bisher nur auf verkehrlicher Ebene gesehen wurde. Es gäbe aber auch Probleme auf der städtebaulichen Seite. Es sei ein eingeschossiges Gebäude vorgesehen, die Umgebung sei aber mehrgeschossig.

Der Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr erklärt, er habe sich auch eine mehrgeschossige Bebauung gewünscht. Er habe aber der Planung zugestimmt, weil Mc Donalds sich der Bebauung zu den Nebengebäuden angepasst habe, indem das Gebäude „gedreht“ wurde und somit eine Flucht zum Nebengebäude besteht.

Der Vorsitzende lässt über die Bauakte und die Verkehrsanbindung abstimmen:

**1. Bauakte:**

**Beschluss:** Der Bauantrag wird mehrheitlich abgelehnt (10 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

**2. Verkehrsanbindung:**

**Beschluss:** Die Verkehrsanbindung wird mehrheitlich abgelehnt (7 Nein-Stimmen, 3 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen)

**Zu TOP 5 (neu) – Deutliches Anheben der Strafgeldbühnen für Luftbewegungen über Bremen nach 22:30 Uhr  
(Antrag der Fraktion DIE LINKE.)**

Da der Vertreter der Fraktion Die Linke in einem Verkehrsstau steckte und nicht anwesend war, erläutert ein sachkundiger Bürger des Beirates den Antrag.

In der anschließenden Diskussion erklärt ein Vertreter der CDU-Fraktion, dass er den Antrag in allen 3 Punkten ablehnen werde. Der Beiratssprecher erklärt, dass er sich über den Antrag freue. Die Frage des gesundheitlichen Wohlergehens der Bevölkerung sei sehr wichtig und das Thema Lärm sei nicht zu unterschätzen. Die

Zahl der Nachtflugübertretungen hat zugenommen. Wenn ein weiterer Anstieg verhindert werden soll, muss dem „ein Riegel“ vorgeschoben werden.

Es wurde noch eine Änderung diskutiert und der Vorsitzende lässt über die einzelnen Punkte des folgenden Beschlussvorschlages abstimmen:

Der Beirat Neustadt möge beschließen:

1.

Der Beirat Neustadt spricht sich für ein generelles Nachtflugverbot aus.

2.

Die zuständige senatorische Behörde wird aufgefordert, die Nachtflug-Strafgebühren, für Startvorgänge und Landeanflüge von Flugzeugen auf dem Airport Bremen zwischen

22.30 Uhr abends und 6.30 Uhr morgens, empfindlich zu erhöhen.

3.

Die zuständige senatorische Behörde wird aufgefordert, die Ausnahmen für sogenannte

Homecarrier, deren Maschinen am Bremer City Airport gewartet werden, enger zu fassen und auch deren Nachtflug-Strafgebühren, für Startvorgänge und Landeanflüge

von Flugzeugen auf dem Airport Bremen zwischen 22.30 Uhr abends und 6.30 Uhr morgens, zu erhöhen.

Die Punkte sind einzeln abzustimmen.

#### **1. Punkt:**

**Beschluss:** Dem generellen Nachtflugverbot wird mehrheitlich zugestimmt (8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

#### **2. Punkt:**

**Beschluss:** Der Erhöhung der Nachtflug-Strafgebühren wird mehrheitlich zugestimmt (12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)

#### **3. Punkt:**

**Beschluss:** Der Erhöhung der Strafgebühren bei der Vergabe der Ausnahmegenehmigungen für sogenannte Homecarrier wird mehrheitlich zugestimmt (6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)

### **Zu TOP 6 (neu) – Bildung von zwei nicht ständigen Fachausschüssen – Wahl der Ausschussmitglieder**

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob die Ausschüsse „Globalmittel“ und „Bürgerbeteiligung“ gebildet werden sollen.

**Beschluss:** Der Beirat spricht sich einstimmig für die Bildung der beiden Ausschüsse aus.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Ausschüsse mit 5 Mitgliedern besetzt werden. (1 Mitglied für jede Fraktion)

Für den Fachausschuss „**Globalmittel**“ werden folgende Mitglieder benannt:

1. Günter Warsewa (sachkundiger Bürger) – Bündnis 90/Die Grünen
2. Rainer Müller – SPD

3. Günter Kräkel – CDU
4. Edmund Weidlich (sachkundiger Bürger) – Die Linke
5. Erich Sturm – Die Piraten

**Beschluss:** Die vorstehenden Mitglieder werden einstimmig in den Fachausschuss „Globalmittel“ gewählt.

Für den Fachausschuss „**Bürgerbeteiligung**“ werden folgende Mitglieder benannt:

1. Dr. Ingo Mose – Bündnis 90/ Die Grünen
2. Annette Yildirim (sachkundige Bürgerin) – SPD
3. Vanessa Werschky – CDU
4. Hendrik Jäger (sachkundiger Bürger) – Die Linke
5. Erich Sturm – Die Piraten

**Beschluss:** Die vorstehenden Mitglieder werden einstimmig in den Fachausschuss „Bürgerbeteiligung“ gewählt.

### **Zu TOP 7 (neu) – Anträge auf Impulsmittel – Stellungnahme des Beirates**

Folgende Anträge auf Impulsmittel liegen der Stiftung Wohnliche Stadt vor:

1. Schnürschuhtheater, Erneuerung der Eingangstür
2. Grundschule Buntentorsteinweg, Schulhofgestaltung
3. Bremer Sportclub Werderstraße, Sportflächengestaltung

Die Stiftung Wohnliche Stadt bittet den Beirat um eine Prioritätensetzung der Anträge.

Die SPD- und CDU-Fraktion schlagen folgende Reihenfolge vor:

1. Sportflächengestaltung
2. Schulhofgestaltung
3. Schnürschuhtheater

Die Fraktion Die Linke schlägt folgende Reihenfolge vor:

1. Schulhofgestaltung
2. Schnürschuhtheater
3. Sportflächengestaltung

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlagen folgende Reihenfolge vor:

1. Schulhofgestaltung
2. Sportflächengestaltung
3. Schnürschuhtheater

Der Vorsitzende lässt über die Vorschläge abstimmen:

Vorschlag SPD- und CDU-Fraktion = 8 Ja-Stimmen

Vorschlag der Fraktion Die Linke = 1 Ja-Stimme

Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen = 5 Ja-Stimmen

**Beschluss:** Der Beirat beschließt mehrheitlich folgende Reihenfolge der Prioritätensetzung: 1. Sportflächengestaltung, 2. Schulhofgestaltung, 3. Schnürschuhtheater

### **Zu TOP 8 (neu) – Bericht des Beiratssprechers**

Der Beiratssprecher berichtet über folgendes:

- Runder Tisch Werdersee (hat inzwischen zweimal getagt),
- Freitag, 20.04.12 wird am Werdersee Müll aufgesammelt,
- Samstag, 21.04.12 findet die Veranstaltung gegen das Radfahren auf dem Bürgersteig in der Pappelstraße auf dem Delmemarkt statt und
- Es fand ein Gespräch betr. A 281 beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr statt.

### **Zu TOP 9 (neu) – Verschiedenes**

Ein Vertreter der CDU-Fraktion berichtet, dass er darüber informiert wurde, dass der Wochenmarkt in Huckelriede bis 2014 geschlossen sei. Die Bürger in Huckelriede seien in Aufruhr. Der Beirat wurde vom Großmarkt nicht informiert.

### **Zu TOP 10 (neu) – Berichte des Amtes**

Der Vorsitzende berichtet über das vorliegende Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr vom 16.04.12 zur Reduzierung der Straßenbegleitbeleuchtung in Gewerbegebieten.

---

Dr. Mose  
Beiratssprecher -

---

Klaus-P. Fischer  
- Vorsitz -

---

Petra Knüppel  
- Protokollführung -